



Neue Bücher

Naturkalender 1994. Getextet und illustriert von Marjolein Bastin. 1993; 128 Seiten, 54 Bildtafeln; spiralgeheftet, DM 16,80. ISBN 3-7843-2555-6. Landwirtschaftsverlag GmbH, Postfach 480249, 48079 Münster/Außenstelle Leipzig, Postfach 1016, 04279 Leipzig.

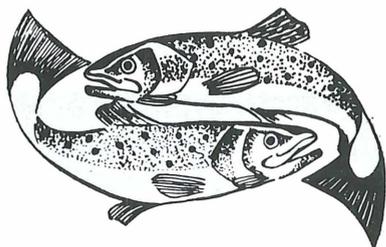
Besonders Gewissenhaften, die bereits jetzt auf der Suche nach hübschen, kleinen Weihnachtsgeschenken sind, ist dieser Kalender, der sich als Termin-, Adreß- und Tagebuch, Naturführer und Bilderbuch in einem präsentiert, wärmstens zu empfehlen. Motive aus der Tier- und Pflanzenwelt samt dazugehörigen Erklärungen – z. B. Wissenswertes über die Spitzmaus oder das Vergißmeinnicht – sind mit Akribie fein und liebevoll gestaltet. Kinder werden ihre Freude an den wirklich

bezaubernden Darstellungen der Tier- und Pflanzenwelt haben und auch Erwachsene, vor allem wahrscheinlich »weibliche«, wobei sich zusätzlich der Nutzen ergibt, Termine und Eintragungen in dieser schönen, zum Schutz der Natur auffordernden und viel Wissenswertes bietenden Ausgabe festhalten zu können. S. Kainz

»Fisch & Fang«-Taschenkalender 1994. Merk- und Nachschlagebuch für Angler, Fischzüchter, Verwaltung und Organisationen. Herausgegeben von Thomas Wendt. 31. Jahrgang. 240 Seiten, davon 120 Seiten redaktioneller Text und Vordrucke; Kalendarium mit ausklappbarer Jahresübersicht, Entfernungstabelle Deutschland und Europa, farbige Deutschlandkarte. Bleistift. 15x10,5 cm. DM 20,80; öS 177,-; sFr. 21,40. ISBN 3-490-12750-1. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin.

Noch mehr Ratschläge, Tips und viele praktische Hilfen finden die Angler in ihrem bewährten »Fisch & Fang«-Taschenkalender. Dieses handliche Merk- und Nachschlagebuch wird Jahr für Jahr neu bearbeitet und

Holzinger Fische



Ganzjährig lieferbar

Besatz- u. Verarbeitungsware

- Forellen
- Saiblinge
- Lachsforellen
- Karpfen
- Welse

Fertigprodukte für Großhändler und Wiederverkäufer

Ing. Karl Heinz Holzinger

Fischverarbeitungs- und Handelsbetrieb Ges.m.b.H.

A-4623 Gunskirchen, Luckenberg 2

Telefon 0 72 46 / 386, Fax 0 72 46 / 73 43

informiert über Laich- und Fangzeiten, Mindestmaße und Schonzeiten, Wachstum und Alter wichtiger Fische, Fischnamen, Standardbezeichnungen und -maße für Fliegenschnüre, die wichtigsten Hakenformen, Maßnahmen bei Fischsterben, Faustzahlen für Aufzucht und Vermehrung, Schulen und Lehrgänge und vieles mehr.

Neu im 94er Kalender sind in der Rubrik »Angelpraxis« die Beiträge »Was von der Angelschnur verlangt wird«, »Fehlanschlüge – ihre häufigsten Ursachen« und »Erkennen wichtiger Süßwasserfische«. In der Rubrik »Reise-Service« die Kapitel »Länderinformation« und »Verständigung auf Reisen: Süßwasserfische«. In der Rubrik »Angelstatistik« die Tabelle »Gesamtfänge 1994« und in der Rubrik »Fisch und Gewässer« die Beiträge »Fischdichte in Transportgefäßen« und »Hilfe bei Gewässerproblemen«.

»**Fisch & Fang**«-**Anglerkalender 1994**. Farbige Titelblatt und 24 farbige Blätter mit Abbildungen nach Fotografien. 31×26 cm. DM 22,80; öS 195,-; sFr. 23,40. ISBN 3-490-13253-X. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin.

Die 24 großformatigen Blätter des neuen »Fisch & Fang«-Anglerkalenders zeigen neben aufregenden Aktionen auch schöne Naturaufnahmen, romantische Stimmungsbilder am Fischwasser und gelungene Unterwasserfotos. Alle zwei Wochen bringt der Kalender ein neues Spitzenfoto. Im Kalendarium fehlen auch nicht die für den Angler so nützlichen Angaben der allgemeinen Beißzeiten und die Auf- und Untergangszeiten von Sonne und Mond.

Im Paradies der Fischer

1. Teil

Alaska, wahrscheinlich das letzte Pionierland auf dieser Erde, ein Traumziel eines jeden Fischers. Für mich die Erfüllung eines Lebensraumes, der mich schon seit mehr als 25 Jahren beschäftigt. Jede Information, jede Erzählung speicherte ich jahrelang. So entstand ein geistiges Bild in mir, das absolute Ähnlichkeit hatte mit den paradiesischen Zuständen, den die meisten Religionen dieser Welt nach dem Leben auf dieser Welt versprochen. »Fishermans Paradise«, wie es die Alaskaner gerne selbst nennen, sollte wahr werden.

Die beste Ehefrau aller Ehefrauen (frei nach

Kishon) gab schließlich grünes Licht für die einseitige Inanspruchnahme unseres Reisebudgets. Wahrscheinlich auch mit dem Hintergedanken, einen manchmal grantelnden Mann geläutert zurückzubekommen. Alle Ehefrauen, die Ehemänner mit ähnlichen »Krankheitssymptomen« ihr Eigen nennen: machen Sie den Versuch, es lohnt sich!

Endlich ging es zum Vorbereiten und zur Organisation der Reise. Kataloge wurden angefordert, Fischerzeitungen auf entsprechende Annoncen durchgeblättert, vorhandenes Material gesichtet und Karten studiert, die Größe des Landes in Erinnerung gerufen und die Transportmöglichkeiten überprüft. Da ich vom Typ her kein Anhänger von organisierten Reisen bin, wollte ich mein erstes Abenteuer am Polarkreis in Eigenregie angehen. Es dauerte nicht lange, und ich mußte feststellen, daß ein absolutes Greenhorn wie ich, der nur 14 Tage Zeit hat, der aber gleichzeitig sich nicht der Gefahr aussetzen will, daß seine Reise ins Paradies eine Pleite wird, unbedingt die Dienste eines erfahrenen Alaskakenners in Anspruch nehmen soll.

Diesen Alaskakenner sollte ich durch die Empfehlung eines fischenden Freundes bald persönlich kennenlernen. Nach dem ersten persönlichen Zusammentreffen wußte ich, Franz Neuwirth aus Zell am See ist ein erfahrener Alaska-Guide, der schon vierzehnmal dieses riesige, wunderbare Land bereiste. Ich übertrug alles weitere vertrauensvoll in seine Hände und harpte gespannt der Dinge, die da auf mich zukommen würden.

Am 26. Juni 1993 ging es endlich los – über München, Zürich nach Anchorage. Schnell wurde unsere Ausrüstung in riesigen Fischereigeschäften ergänzt, und ab ging es zum größten Wasserflughafen der Welt.

Nach einer Stunde Flugzeit mit dem wichtigsten Transportmittel, dem Wasserflugzeug, erreichten wir unser Ziel. Der Pilot zieht noch eine letzte Schleife über den mächtigen Yentna River, hält Ausschau nach treibenden Baumstämmen und versteckten Hindernissen, die für eine Landung auf dem Fluß fatale Folgen haben könnte. Nichts! Behutsam setzt der kleine Flieger aufs Wasser, Gischt spritzt an den Schwimmern hoch, der starke Motor blubbert nur noch leise. In einer eleganten Schleife wendet unser Pilot und steuert eine kleine Sandbank mitten im Fluß an. Rund eine Stunde hat unser Luftsprung von Anchorage an den Yentna gedauert, eine Stunde nur, und doch sind wir von einer pulsierenden Großstadt in die grandiose Einsamkeit der Wildnis Alaskas versetzt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: [46](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Neue Bücher 288-289](#)